

KIRCHEN

KATHOLISCHE GEMEINDEN

St. Tönis St. Cornelius Sa. 18.30 Messe; So. 11.30 Messe. - **Vorst** St. Godehard - Sa. 17. Messe; So. 10. Messe. - **Willich** St. Katharina So. 11.30 Familienmesse, 18.30 Wortgottesfeier. - **Anrath**, St. Johannes Sa. 18.30 Messe; So. 10. Wortgottesfeier, 10.30 Wortgottesfeier im Altenheim. - **Schiefbahn**, St. Hubertus - Sa. 17. Wortgottesfeier; So. 11.30 Wortgottesfeier, 19. Messe in St. Bernhard. - **Neersen**, St. Maria Sa. 18.30 Wortgottesfeier; So. 10. Messe.

EVANGEL. GEMEINDEN

Christuskirche St. Tönis So. 10. Gottesdienst. - **Ev. Kirche Vorst** So. 9.30 Gottesdienst. - **Ev. Kirche Anrath** So. 10.45 Gottes- und Kindergottesdienst. - **Auferstehungskirche Willich** So. 9.30 Gottesdienst. - **Hoffnungskirche Schiefbahn** Sa. 18. „Mitendrln“-Gottesdienst; So. 10. Gottesdienst mit Kindergottesdienst. - **Friedenskirche Neersen** So. 11. Gottesdienst.

Schulentwicklung: Stadt Willich erarbeitet Plan

WILLICH (djm) Die Willicher Verwaltung will den Schulentwicklungsplan nach der Veröffentlichung der amtlichen Schulstatistik am 15. Oktober weiter erarbeiten. Dazu kooperiert sie mit dem Planungsbüro Dr. Garbe & Lexis. Das teilte die Verwaltung im Schulausschuss auf eine Anfrage der Grünen mit. Bei dieser Fortschreibung werden die aktuellen demografischen Daten, Veränderungen bei den geplanten Baugebieten oder schon bekannte politische Veränderungen wie die Frage G8- oder G9-Abitur und Inklusion nach Möglichkeit berücksichtigt. Außerdem wird im Rahmen dieses Planes auch eine Einschätzung der künftigen Anpassungsbedarfe erarbeitet. Alles soll zur Sitzung des Schulausschusses am 30. November vorliegen.

Marshmallow-Eis für alle

Zum ersten Mal trat das Theater „Demenzionen“ im Kreis Viersen auf. Im DRK Seniorenhaus Moosheide zeigten sie eines ihrer Stücke für Menschen mit Demenz.

VON BIANCA TREFFER

WILLICH Ursula Gläser in ihrem roten, mit weißen Punkten versehenem Trägerkleid, unter dem der Petticoat hervorblitzt, löst so manches Lächeln bei den Zuschauern aus, kaum, dass sie auf den Stühlen im Mehrzweckraum des DRK Seniorenheimes Moosheide Platz genommen haben. Die Erinnerung, ein solches Kleid auch einmal getragen zu haben, kommt bei der ein oder anderen Besucherin wieder hoch. Das gilt auch für das alte Radio, das auf dem Beistelltischen neben dem Holztisch sowie seinen beiden, an die 50er Jahre erinnernden Stühlen und dem Bänkchen steht. Der Blümchenhintergrund der Bühne tut das übrige dazu, die 1950er Jahre ein Stückweit wieder aufleben zu lassen.

Erinnerungen wecken und damit ein Stück Teilhabe herstellen, das ist auch das Anliegen vom Theater „Demenzionen“. Das von der Theaterpädagogin Jessica Höhn vor vier Jahren ins Leben gerufene Projekt richtet sich mit seinen Aufführungen an Hochaltrige und Menschen mit Demenz. „Es gibt Theaterstücke, deren Inhalt sich um die Demenz dreht. Es gibt Theatergruppen, bei denen mit demenziell erkrankten Menschen gearbeitet wird, aber es bestehen kaum Ensembles, die Stücke auf die Bühne bringen, die genau die Menschen ansprechen, die demenz sind. Wir machen dies und zwar mit insgesamt fünf von mir entwickelten Stücken“, informiert Höhn. Die Kölnerin und ihre Schauspieler reisen dabei durch ganz Nordrhein-Westfalen und besuchen Seniorenheime und Geriatrien, in denen sie spielen.

„Durch unsere gute Netzwerkarbeit sind wir auf das Projekt gestoßen“, berichtet die Seniorenbeauftragte der Stadt Willich, Bärbel Blo-



Beim Auftritt von „Demenzionen“ im DRK-Seniorenhaus wurden Erinnerungen an Italien-Reisen in den 1950er Jahren heraufbeschworen.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

men. Eva Abels von der DRK-Begegnungsstätte kannte das Angebot und regte an, es nach Willich zu holen. Dabei gelang es, alle drei Senioreneinrichtungen in Willich sowie die DRK Tagespflege unter einen Hut zu bekommen. Innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Tagen ist „Demenzionen“ in allen vier Häusern zu Gast. Mit auf den Zug aufgesprungen ist zudem die Niederkrüchener Einrichtung St. Laurentius Elmpt. Sie hatte erfahren, dass die Theatergruppe erstmalig den Kreis Viersen bereist.

Auf der Bühne ist das Stück „Eine Reise in den Süden“ indes in vollem

INFO

Theaterpädagogik vom Theater Demenzionen

Einrichtungen, die sich für eines der insgesamt fünf Theaterstücke von Jessica Höhn und ihrem Theater „Demenzionen“ (Theater für Hochaltrige und Menschen mit Demenz) in Köln interessieren, können sich an die Theaterpädagogin, Telefon 0221/44909511, Mail an demenzionen@online.de wenden. Internet: www.demenzionen.de.

Gang. Gläser spielt Mutter Lisbeth, die zusammen mit Ehemann Theo (Joachim Frank) und Tochter Hilde (Bärbel Alberding) in den Erinnerungen eines Italienurlaubs in den 50er Jahren schwelgt. Das Fotoalbum ruft so manchen Moment wach. Die Autofahrt mit der quengeligen Tochter, bei der Lieder wie „Oh, du lieber Augustin“ und „Das Wandern ist des Müllers Lust“ gesungen werden, lässt so manchen Besucher einstimmen. Und genau das ist auch gewünscht. Es ist ein interaktives Theaterstück, bei dem die Senioren miteingebunden werden. So gibt es beim Picknick Kekse für

alle und als am Strand der Adria der Wasserball fliegt ist vorher eincremen angesagt, wobei die Sonnenmilch einmal die Runde bei den Zuschauern macht und jeder, der möchte, an der Tube schnuppern kann. Beim Besuch des Eismannes (Martin Beck) reicht der nicht den Schauspielern ein Eis, sondern alle Besucher bekommen ebenfalls eins. Wobei es sich um kleine Waffeleistüten mit einer Marshmallow-Eiskugel handelt. Eins steht fest: Das Ziel von „Demenzionen“. Lebendigkeit und Unterhaltung zu Menschen mit und ohne Demenz zu bringen, ist bestens aufgegangen.